

## **Parental responsibility**

### **Resumé - Zusammenfassung**

In der Arbeit habe ich mich mit Felsenklippen beschäftigt, die aus der spezifischen Verhältnisse zwischen Eltern und Kinder stammen, die Spezifität dieses Verhältnis ist durch die tatsächliche Ungleichheit den Subjekten gegeben, mit der Notwendigkeit die Schutz der schwächeren Seite – des Kindes zu sichern, ihren persönlichen Rechten sowie materialen Versicherung. Weiter die begrenzte Fähigkeit zu rechtlichem Tun des Kindes löst aus nicht nur den Brauch für es handeln, aber auch die Notwendigkeit es lenken, erziehen und die Aufsicht von ihm ausüben, denn das Kind hat begrenzte delinquente Fähigkeit, und die eventuelle Verantwortlichkeit für die Schaden, die einerseits dem Kind andererseits den dritte Personen verschuldet sind, tragen in der Regel die Eltern. Zu dem Vollzug diesen spezifischen Rechten und Pflichten den Eltern ist nötig ihnen die Kompetenz zu überlassen, die wir in anderen rechtlichen Verhältnisse auch nicht finden. Einer der Zielen meiner Arbeit war zu forschen, wie diese tatsächliche Ungleichheit zwischen den Subjekten die rechtliche Aufbereitung kompensiert, denn der Schutz der schwächeren Seite ist eine der Grundsatz, an denen das Privatrecht und vor allem Bürgerrecht basiert.

Der Zweck meiner Arbeit war weiter zu lösen, wie die rechtliche Aufbereitung mit der Zerlegung des traditionellen Models der Familie und der Akzeption der alternativen Modellen des Zusammenlebens gleichkommt, und das aus der Sicht ihrer Wirkung auf gegenseitige Rechte und Pflichten zwischen den Eltern und Kindern und daraus stammenden Notwendigkeit der tatsächlichen Begrenzung der Rechten des Kindes, sowie den Eltern. Hauptsächlich mit dem Akzent auf gesetzlich approbierenden Formen und die Proportionalität diesen tatsächlichen Begrenzungen.

Weiter habe ich die Aufmerksamkeit den Wendungen im Familienrechten gewidmet, zu denen in Folge der gesellschaftlichen und politischen Wendung im Jahre 1989 führte. Also vor allem in Folge der Annahme vielen internationalen Dokumenten über menschlichen Rechten und Freiheiten, in der Beziehung zur Diplomarbeit erwähne ich Übereinkunft über Kinderrechte. Die Mitte der Aufmerksamkeit wurde ein Einzelner mit seinen natürlichen Rechten, in denen die Landesintervention nur in Fallen und

Grenzen durch Gesetz definierten zugelassen ist, weiter durch den Art, den das Gesetz zulässt.

Die Wendung der gesellschaftlichen Verhältnissen brachte na einer Seite den Respekt zu den Menschenrechten, andererseits musste Familienrecht mit negativen Seiten und Neuheiten gleichkommen, die bisher keine Verhältnisse durch Familienrecht geordneten kennen, z.B. internationalen Kindesrauben, gerichtlichen Zuständigkeit und Tätigkeit der Entscheidung in Sachen den Elternverantwortung im Verhältnis zu Ausland, Notwendigkeit die Besitzverhältnisse zwischen Kindern und Eltern zu regulieren, denn diese Wendung der gesellschaftlich Verhältnisse brachte auch Kinder mit umfangreichem Eigentum, die die Eltern (der übrige Elternteil) verwalten können, und die eigenständige Verwaltung des Eigentums des Kindes würde nicht passend (also ohne Ingerention des Gerichtes in diesen Fällen).

Schließlich war ein Ziel meiner Arbeit, mindestens oberflächliche Vergleichung zwischen der bisherigen Aufbereitung und rechtlicher Aufbereitung wirkender ab 1. Januar 2014. Ihre Vorteile z.B. in der Form explizit bestimmten Pflichten und Rechten, die bisher nur ausgeführt waren, aber auch Mangel und Schwierigkeiten bei der Interpretation den ausgewählten Bestimmungen, ebenso Undeutlichkeiten bei eventuellen Prozessen, selbst wenn es um kommende Aufbereitung geht, biete ich subjektive Überlegung darüber an.